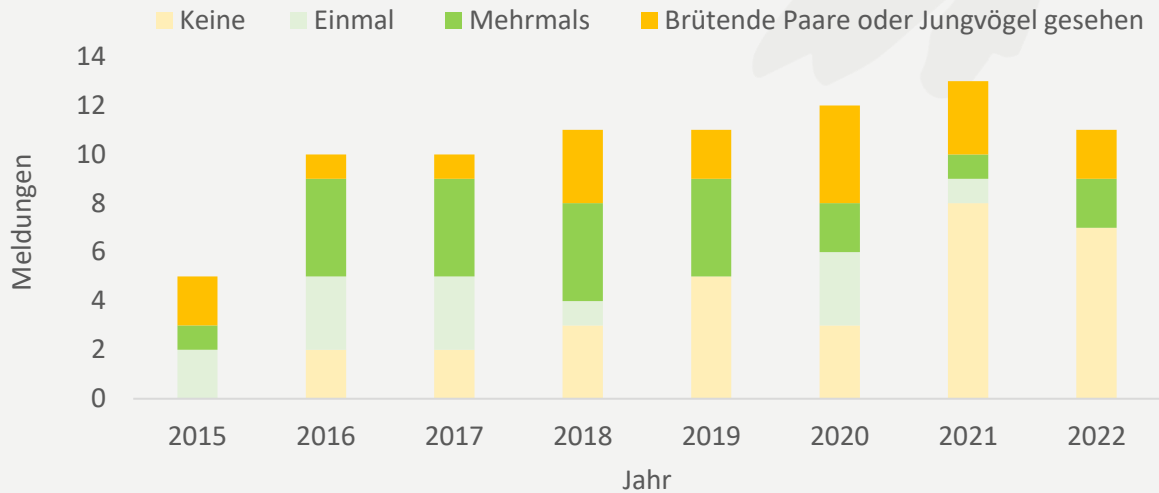




# NATURSCHUTZ MONITORING IM ÖPUL 2023

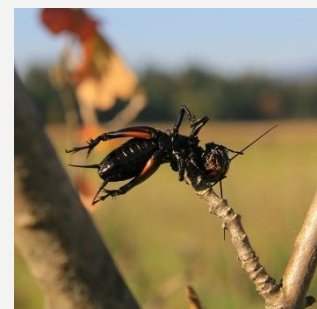
## Welche Beobachtungen gibt es zum Neuntöter?



Den Neuntöter beobachten 18 LandwirtInnen. Auffallend ist, dass brütende Paare oder Jungvögel häufig gemeldet wurden. Obwohl viele BeobachterInnen Bruterfolg meldeten, konnten häufig gar keine Neuntöter beobachtet werden. Diese Wahrnehmung entspricht auch der Einschätzung der ExpertInnen. Demnach ist der Bestand des Neuntötters österreichweit rückläufig. Als Ursache wird die zunehmende intensive Landwirtschaft genannt, ebenso wie der Rückgang an Strukturen wie (Dornen) Hecken oder der Rückgang an Insekten.

Der Neuntöter fällt durch seine Technik zur Nahrungsaufbereitung besonders auf. Nach erfolgreicher Jagd wird die Beute meist umständlich bearbeitet und von schlecht verdaulichen Bestandteilen befreit. Insekten und kleine Wirbeltiere werden oft aufgespießt – einerseits zum Aussortieren von schwer verdaulichen Bestandteilen, andererseits auch zum Anlegen von Vorräten.

Die Zusendung von Fotos an das ÖKL ist ausdrücklich erwünscht. (Stand 12/2022). Fotos: Männlicher Neuntöter (oben, Pixabay), aufgespießtes Insekt (mitte, UBK) und Wirbeltier (unten, UBK).



**WIR  
SCHAUEN  
DRAUF!**

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Land- und Forstwirtschaft,  
Regionen und Wasserwirtschaft

**WIR leben Land**  
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich



Kofinanziert von der  
Europäischen Union